

Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Analyse regionaler Fachkräftebedarfe im Landkreis Oberhavel 2008

- anonymisiert -

ausgewertet durch das Fachkräftemonitoring
im Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung
der LASA Brandenburg GmbH



Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.
Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft.



Inhalt

1. Untersuchte Unternehmen	5
Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003)	5
Tabelle 1.1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003) sortiert nach Anzahl der untersuchten Unternehmen	5
Tabelle 1.1.2: Untersuchte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (WZ 2003).....	5
Tabelle 1.1.3: Untersuchte Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt (WZ 2003).....	6
Tabelle 1.2.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB).....	7
Tabelle 1.2.2: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA).....	7
Tabelle 1.3.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual, Langfassung)	8
Tabelle 1.3.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren sowie gewichtet nach Anteil der Beschäftigten (Kurzfassung)	9
Tabelle 1.4.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual, Langfassung)	10
Tabelle 1.4.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren sowie gewichtet nach Anzahl der Beschäftigten in % (Kurzfassung)	11
2. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf.....	13
Tabelle 2.1: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	13
Tabelle 2.2: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (absolut), ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %), sowie der Mittelwert der Beschäftigten pro Unternehmen	13
Tabelle 2.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen in %.....	14
Tabelle 2.4.1: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren, gewichtet nach Beschäftigungszahl, absolut und in % (Langfassung)	15
Tabelle 2.4.2: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren in %, mit Beschäftigungsanteil an Gesamtbeschäftigung (Kurzzusammenfassung).....	16
Tabelle 2.5.1: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren, gewichtet nach Beschäftigungszahl, absolut und in % (Langfassung).....	17
Tabelle 2.5.2: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren in %, mit Beschäftigungsanteil an Gesamtbeschäftigung (Kurzfassung)	18
Tabelle 2.6: Geplante Veränderungen im Unternehmen nach Wirtschaftszweigen	20
Tabelle 2.7: Qualifikationsniveau der Beschäftigten (Mittelwert; Angabe in %)	22
Tabelle 2.8.1: Wichtigste Kernberufe mit Hochschulabschluss, unterteilt nach Wirtschaftszweigen	23
Tabelle 2.8.2: Häufigste Kernberufe mit Hochschulabschluss, unterteilt nach Wirtschaftszweigen	23
Tabelle 2.9.1: Wichtigster Kernberuf mit Techniker/Meister, unterteilt nach WZ.....	24
Tabelle 2.9.2: Häufigster Kernberuf mit Techniker/ Meister, unterteilt nach WZ	25
Tabelle 2.10.1: Wichtigster Kernberuf mit Berufsausbildung, unterteilt nach WZ.....	25
Tabelle 2.10.2: Häufigster Kernberuf mit Berufsausbildung, unterteilt nach WZ	26
Tabelle 2.11.1: Wichtigster Kernberuf ohne Berufsausbildung, unterteilt nach WZ.....	27
Tabelle 2.11.2: Häufigster Kernberuf ohne Berufsausbildung, unterteilt nach WZ.....	27
Tabelle 2.12: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftszweigen in % (Mittelwerte, Angaben in %)	28

Tabelle 2.13: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben in %)	29
Tabelle 2.14.1: Altersstruktur der Belegschaft in der Land- und Forstwirtschaft (Mittelwert; Angaben in %)	29
Tabelle 2.14.2: Altersstruktur der Belegschaft im verarbeitenden Gewerbe (Mittelwert; Angaben in %)	30
Tabelle 2.14.3: Altersstruktur der Belegschaft im Gastgewerbe (Mittelwert; Angaben in %)	30
Tabelle 2.14.4: Altersstruktur der Belegschaft im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (Mittelwert; Angaben in %)	30
Tabelle 2.14.5: Altersstruktur der Belegschaft im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Mittelwert; Angaben in %)	31
Tabelle 2.15: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche (absolut und prozentual)	31
Tabelle 2.16: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge (absolut und prozentual)	32
3. Personalakquise	33
Tabelle 3.1: Derzeit freie Stellen pro Wirtschaftszweig in %	33
Tabelle 3.2: Probleme bei der Stellenbesetzung	34
Tabelle 3.3: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftszweig (N=83)	35
Tabelle 3.4: Quellen der Personalakquise absolut (Mehrfachnennungen)	36
4. Ausbildung	38
Tabelle 4.1: Ausbildungsbetriebe	38
Tabelle 4.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf	38
Tabelle 4.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?	39
Tabelle 4.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden? (Nennwert entspricht den Betrieben, die zurzeit nicht ausbilden)	39
Tabelle 4.5.1: Ausbildungsberufe nach Wirtschaftszweigen; sowie Auszubildende nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (N= Ausbildungsbetriebe)	40
Tabelle 4.5.2: Zukünftige Ausbildungsberufe sowie Anzahl zukünftiger Auszubildender; nach WZ	41
Tabelle 4.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual)*	42
Tabelle 4.7: Geänderte Qualifizierungsanforderungen an Ausbildungsbetriebe in %	44
Tabelle 4.8: Geänderte Qualifizierungsanforderungen (N=24)	44
Tabelle 4.9: Bilden Sie nach ihrem Bedarf aus?	45
Tabelle 4.10: Form der Ausbildung* nach Wirtschaftszweigen (absolut und prozentual)	45
Tabelle 4.11: Übernahmequote von Auszubildenden nach Wirtschaftszweigen (Mittelwert in %)	46
Tabelle 4.12: Abbrecherquote in den Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (Mittelwert in %)	46
Tabelle 4.13.1: Anzahl der Schülerpraktika nach Wirtschaftszweigen	47
Tabelle 4.13.2: Anzahl der Ferienjobs in den Unternehmen nach Wirtschaftszweigen	47
Tabelle 4.13.3 Praktikumsplätze für Studenten nach Wirtschaftszweigen	48
Tabelle 4.13.4: Praktikumsplätze für arbeitslos gemeldete Personen nach Wirtschaftszweigen	48
5. Kooperationen	49
Tabelle 5.1.1: Kooperation mit Unternehmen	49
Tabelle 5.1.2: Form der Kooperation mit Unternehmen	49

Tabelle 5.2.1: Kooperation mit Bildungsdienstleistern.....	50
Tabelle 5.2.2: Form der Kooperation mit Bildungsdienstleistern.....	50
Tabelle 5.3.1: Kooperation mit Forschung und Hochschule	51
Tabelle 5.3.2: Form der Kooperation mit Forschung und Hochschule	51
Tabelle 5.4.1: Kooperation mit Schulen.....	52
Tabelle 5.4.2: Form der Kooperation mit Schulen.....	52
Tabelle 5.5.1: Sind Sie in punkto Personal- und Weiterbildungsbedarf an einem Kontakt zu einer Fach- und Hochschule interessiert?.....	53
Tabelle 5.5.2: Themen für den Kontakt.....	53
6. Branchenentwicklung.....	54
Tabelle 6.1: Wie wird sich die Branche/Ihr Geschäftsfeld mittelfristig entwickeln? Von welcher Entwicklung gehen Sie aus? (N=80).....	54
Tabelle 6.2: Welche technologischen Auswirkungen erwarten Sie in Zukunft für Ihr Unternehmen? (N=31).....	55
Tabelle 6.3: Welche organisatorischen Auswirkungen erwarten Sie in Zukunft für Ihr Unternehmen? (N=30).....	56
Tabelle 6.4: Welche Auswirkungen wird das für die Beschäftigten haben? (N=43).....	57
7. Region	58
Tabelle 7.1: Regionale Besonderheiten (N=58).....	58
8. Abschließende Fragen	59
Tabelle 8.1.1: Sind Sie in weitere Kooperations- und Engagementzusammenhänge eingebunden?	59
Tabelle 8.1.2: Form dieser weiteren Kooperationen	59
Tabelle 8.2.1: Sind Sie in regionale Netzwerke eingebunden?	60
Tabelle 8.2.2: Welche regionalen Netzwerke?	60
Tabelle 8.3.1: Sind Sie in Branchennetzwerke eingebunden?	61
Tabelle 8.3.2: Welche Branchennetzwerke?	61
Tabelle 8.4.1: Sind Sie in einem Unternehmerverband eingebunden?.....	62
Tabelle 8.4.2: Welcher Unternehmerverband?.....	62
Tabelle 8.5: Sind Sie in einem Wirtschaftsausschuss eingebunden?	63
Tabelle 8.6.1: Sonstige Kooperationen?.....	63
Tabelle 8.6.2: Welche sonstigen Kooperationen	63
Tabelle 8.7.1: Nehmen Sie an Veranstaltungen für Azubis teil?.....	64
Tabelle 8.7.2: Nehmen Sie an Lehrstellenbörsen teil?.....	64
Tabelle 8.7.3: Nehmen Sie an Veranstaltungen zur Berufsorientierung teil?.....	65
Tabelle 8.7.4: Nehmen Sie an anderen, ähnlichen Veranstaltungen teil?.....	65
Tabelle 8.7.5: Welche andere, ähnliche Veranstaltungen?.....	65
Tabelle 8.7.6: Können Sie sich künftig eine Teilnahme an derartigen Veranstaltungen vorstellen?.....	66

1. Untersuchte Unternehmen

Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Wirtschaftszweige	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft	17	19,1
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	29,2
F: Baugewerbe	7	7,9
H: Gastgewerbe	12	13,5
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	1,1
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	7	7,9
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	20,2
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	1	1,1
Insgesamt	89	100

Tabelle 1.1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003) sortiert nach Anzahl der untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweige	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent	Kumulierte Prozente
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	29,2	29,2
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	20,2	49,4
A: Land- und Forstwirtschaft	17	19,1	68,5
H: Gastgewerbe	12	13,5	82,0
F: Baugewerbe	7	7,9	89,9
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	7	7,9	97,8
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	1,1	98,9
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	1	1,1	100
Insgesamt	89	100	

Tabelle 1.1.2: Untersuchte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (WZ 2003)

Wirtschaftszweige	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	7,7
25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	3,8
28: Herstellung von Metallerzeugnissen	8	30,8
29: Maschinenbau	9	34,6
31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung u.Ä.	1	3,8
32: Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3,8

33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1	3,8
34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1	3,8
36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	1	3,8
37: Recycling	1	3,8
C: Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	26	100

Tabelle 1.1.3: Untersuchte Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt (WZ 2003)

Wirtschaftszweige	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
70: Grundstücks- und Wohnungswesen	1	14,3
72: Datenverarbeitung und Datenbanken	1	14,3
73: Forschung und Entwicklung	1	14,3
74: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	4	57,1
G: Handel insgesamt	7	100

Achtung: Im Folgenden werden die Ergebnisse der Wirtschaftsabschnitte, in denen nur ein oder zwei Unternehmen befragt wurden (I: Verkehr- und Nachrichtenübermittlung sowie O: Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen), aus Gründen der Anonymität nicht weiter dargestellt.

Tabelle 1.2.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB)

Wirtschaftszweige	1 bis 4 Beschäftigte	5 bis 9 Beschäftigte	10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	ab 250 Beschäftigte	Unternehmen insgesamt
A: Land- und Forstwirtschaft	0	0	16	1	0	17
D: Verarbeitendes Gewerbe	0	3	17	3	3	26
F: Baugewerbe	0	1	5	1	0	7
H: Gastgewerbe	0	7	3	2	0	12
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	0	0	6	1	0	7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	0	0	14	3	1	18
Insgesamt (N=89)	0	12	60	13	4	89

Tabelle 1.2.2: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA)

Wirtschaftszweige	1 bis 5 Beschäftigte	6 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 bis 49 Beschäftigte	50 bis 99 Beschäftigte	100 bis 199 Beschäftigte	200 bis 249 Beschäftigte	250 bis 499 Beschäftigte	Mehr als 500 Beschäftigte	Unternehmen insgesamt
A: Land- und Forstwirtschaft	0	0	8	8	1	0	0	0	0	17
D: Verarbeitendes Gewerbe	0	3	8	9	2	1	0	2	1	26
F: Baugewerbe	0	1	2	3	1	0	0	0	0	7
H: Gastgewerbe	0	7	1	2	2	0	0	0	0	12
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	0	0	3	3	1	0	0	0	0	7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	0	0	8	6	2	0	1	0	1	18
Insgesamt (N=89)	0	12	29	31	10	3	0	2	2	89

Tabelle 1.3.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual, Langfassung)

Wirtschaftszweige		Umsatzentwicklung				
		Stark Gesunken	Leicht gesunken	Konstant	Leicht gestiegen	Stark gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anzahl der Unternehmen	2	1	8	9	0
	Anteil der Unternehmen	11,8	5,9	47,1	35,3	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	100	10	185	121	0
	Anteil der Beschäftigten	24,0	2,4	44,5	29,1	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25; N=2150)	Anzahl der Unternehmen	1	0	4	12	8
	Anteil der Unternehmen	4,0	0	16,0	48,0	32,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	368	0	120	801	861
	Anteil der Beschäftigten	17,1	0	5,6	37,3	40,0
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anzahl der Unternehmen	0	1	1	1	4
	Anteil der Unternehmen	0	14,3	14,3	14,3	57,1
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	15	8	30	119
	Anteil der Beschäftigten	0	8,7	4,7	17,4	69,2
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anzahl der Unternehmen	1	1	4	5	1
	Anteil der Unternehmen	8,3	8,3	33,3	41,7	8,3
	Beschäftigte in den Unternehmen	7	9	59	107	51
	Anteil der Beschäftigten	3,0	3,9	25,3	45,9	21,9
K: Grundstücks- und Wohn- ungswesen, Vermietung, Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=6; N=156)	Anzahl der Unternehmen	0	0	1	2	3
	Anteil der Unternehmen	0	0	16,7	33,3	50,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	12	61	83
	Anteil der Beschäftigten	0	0	7,7	39,1	53,2

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1085)	Anzahl der Unternehmen	0	2	4	8	4
	Anteil der Unternehmen	0	11,1	22,2	44,4	22,2
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	30	66	421	568
	Anteil der Beschäftigten	0	2,8	6,1	38,8	52,4
Insgesamt (N=87; N=4.438)	Anzahl der Unternehmen	4	5	24	34	20
	Anteil der Unternehmen	4,6	5,7	27,6	39,1	23,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	475	64	676	1.541	1.682
	Anteil der Beschäftigten	10,7	1,4	15,2	34,7	37,9

Insgesamt haben 2 Unternehmen keine Angaben zu dieser Frage gemacht. Nur eines der beiden Unternehmen hat Angaben über die Beschäftigtenzahl gemacht und beschäftigt 25 Mitarbeiter.

Tabelle 1.3.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren sowie gewichtet nach Anteil der Beschäftigten (Kurzfassung)

Wirtschaftszweige		Umsatzentwicklung in %		
		gesunken	konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anteil der Unternehmen	17,7	47,1	35,3
	Anteil der Beschäftigten	26,4	44,5	29,1
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25; N=2.150)	Anteil der Unternehmen	4,0	16,0	80,0
	Anteil der Beschäftigten	17,1	5,6	77,3
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anteil der Unternehmen	14,3	14,3	71,4
	Anteil der Beschäftigten	8,7	4,7	86,6
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anteil der Unternehmen	16,6	33,3	5,0
	Anteil der Beschäftigten	6,9	25,3	67,8
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6; N=156)	Anteil der Unternehmen	0	16,7	83,3
	Anteil der Beschäftigten	0	7,7	92,3

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1.085)	Anteil der Unternehmen	11,1	22,2	66,6
	Anteil der Beschäftigten	2,8	6,1	91,2
Insgesamt (N=87; N=4.438)	Anteil der Unternehmen	10,3	27,6	62,1
	Anteil der Beschäftigten	12,1	15,2	72,6

Tabelle 1.4.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual, Langfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung in %				
		Stark Sinken	Leicht sinken	Konstant	Leicht steigen	Stark steigen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anzahl der Unternehmen	1	7	7	2	0
	Anteil der Unternehmen	5,9	41,2	41,2	11,8	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	20	150	220	26	0
	Anteil der Beschäftigten	4,8	36,1	52,9	6,2	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25; N=2.150)	Anzahl der Unternehmen	0	3	8	10	4
	Anteil der Unternehmen	0	12,0	32,0	40,0	16,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	95	1.212	617	226
	Anteil der Beschäftigten	0	4,4	56,4	28,7	10,5
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anzahl der Unternehmen	0	3	1	2	1
	Anteil der Unternehmen	0	42,9	14,3	28,6	14,3
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	65	8	79	20
	Anteil der Beschäftigten	0	37,8	4,7	45,9	11,6
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anzahl der Unternehmen	1	0	4	4	3
	Anteil der Unternehmen	8,3	0	33,3	33,3	25,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	7	0	33	114	79
	Anteil der Beschäftigten	3,0	0	14,2	48,9	33,9

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7; N=181)	Anzahl der Unternehmen	0	0	4	1	2
	Anteil der Unternehmen	0	0	57,1	14,3	28,6
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	61	33	87
	Anteil der Beschäftigten	0	0	33,7	18,2	48,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1.085)	Anzahl der Unternehmen	0	0	7	7	4
	Anteil der Unternehmen	0	0	38,9	38,9	22,2
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	204	214	667
	Anteil der Beschäftigten	0	0	18,8	19,7	61,5
Insgesamt (N=88; N=4.463)	Anzahl der Unternehmen	2	13	33	26	14
	Anteil der Unternehmen	2,3	14,8	37,5	29,5	15,9
	Beschäftigte in den Unternehmen	27	310	1.964	1.083	1.079
	Anteil der Beschäftigten	0,6	6,9	44,0	24,3	24,2

Bei dieser Frage hat sich ein Unternehmen enthalten.

Tabelle 1.4.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren sowie gewichtet nach Anzahl der Beschäftigten in % (Kurzfassung)

Wirtschaftszweige		Umsatzentwicklung in %		
		gesunken	konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anteil der Unternehmen	47,1	41,2	11,8
	Anteil der Beschäftigten	40,9	52,9	6,2
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25; N=2.150)	Anteil der Unternehmen	12,0	32,0	56,0
	Anteil der Beschäftigten	4,4	56,4	39,2
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anteil der Unternehmen	42,9	14,3	42,9
	Anteil der Beschäftigten	37,8	4,7	57,5
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anteil der Unternehmen	8,3	33,3	58,3
	Anteil der Beschäftigten	3,0	14,2	82,8

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7; N=181)	Anteil der Unternehmen	0	57,1	42,9
	Anteil der Beschäftigten	0	33,7	66,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozi- alwesen (N=18; N=1.085)	Anteil der Unternehmen	0	38,9	61,1
	Anteil der Beschäftigten	0	18,8	81,2
Insgesamt (N=88; N=4.463)	Anteil der Unternehmen	17,1	37,5	45,4
	Anteil der Beschäftigten	7,5	44,0	48,5

2. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf

Tabelle 2.1: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Wirtschaftszweige	Anzahl Beschäftigter		
	insgesamt	männlich	weiblich
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	416	274	142
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	2.221	1.720	501
F: Baugewerbe (N=7)	172	154	18
H: Gastgewerbe (N=12)	233	81	152
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	181	110	71
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	1.085	62*	523*
Insgesamt (N=89)	4.534	2.571**	1.463**

* Eines der 18 in diesem Wirtschaftszweig befragten Unternehmen mit insgesamt 500 Beschäftigten machte keine Angaben zur Anzahl der männlich und weiblich Beschäftigten. Angaben zum Geschlecht stammen daher nur von 17 der 18 Unternehmen.

** Ein Unternehmen mit insgesamt 500 Beschäftigten machte keine Angaben zur Anzahl der männlich und weiblich Beschäftigten.

Tabelle 2.2: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (absolut), ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %), sowie der Mittelwert der Beschäftigten pro Unternehmen

Wirtschaftszweige	Beschäftigte insgesamt	Anteil Beschäftigter an Gesamtbeschäftigung in %	durchschnittlich Beschäftigte pro Unternehmen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	416	9,1	24,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	2.221	49,0	85,4
F: Baugewerbe (N=7)	172	3,8	24,6
H: Gastgewerbe (N=12)	233	5,1	19,4
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	181	4,0	25,9
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	1.085	23,9	60,3
Insgesamt (N=89)	4.534	100	50,9

Tabelle 2.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen in %

Wirtschaftszweige	Anteil weiblicher Beschäftigter	
	Untersuchte Unternehmen	Brandenburg insgesamt am 31.12.2007
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	34,1	32,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	22,6	29,0
F: Baugewerbe (N=7)	10,5	11,6
H: Gastgewerbe (N=12)	65,2	63,1
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	39,2	47,8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)*	89,4	81,6
Insgesamt (N=88)*	36,3	48,7

* Ohne Berücksichtigung eines Unternehmens welches keine Angaben zum Geschlecht seiner Beschäftigten machte. Siehe Tabelle 2.1: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Tabelle 2.4.1: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren, gewichtet nach Beschäftigungszahl, absolut und in % (Langfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung				
		Stark gesunken	Leicht gesunken	Konstant	Leicht gestiegen	Stark gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anzahl der Unternehmen	2	5	8	2	0
	Anteil der Unternehmen	11,8	29,4	47,1	11,8	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	98	94	169	55	0
	Anteil der Beschäftigten	23,6	22,6	40,6	13,2	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26; N=2.221)	Anzahl der Unternehmen	0	0	5	10	11
	Anteil der Unternehmen	0	0	19,2	38,5	42,3
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	108	1.837	276
	Anteil der Beschäftigten	0	0	4,9	82,7	12,4
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anzahl der Unternehmen	0	0	4	1	2
	Anteil der Unternehmen	0	0	57,1	14,3	28,6
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	73	64	35
	Anteil der Beschäftigten	0	0	42,4	37,2	20,3
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anzahl der Unternehmen	1	0	7	3	1
	Anteil der Unternehmen	8,3	0	58,3	25,0	8,3
	Beschäftigte in den Unternehmen	7	0	66	139	21
	Anteil der Beschäftigten	3,0	0	28,3	59,7	9,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=6; N=156)	Anzahl der Unternehmen	0	0	1	1	4
	Anteil der Unternehmen	0	0	16,7	16,7	66,7
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	12	33	111
	Anteil der Beschäftigten	0	0	7,7	21,1	71,2

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1.085)	Anzahl der Unternehmen	1	1	7	4	5
	Anteil der Unternehmen	5,6	5,6	38,9	22,2	27,8
	Beschäftigte in den Unternehmen	15	30	110	339	591
	Anteil der Beschäftigten	1,4	2,8	10,1	31,2	54,5
Insgesamt (N=88; N=4.509)	Anzahl der Unternehmen	4	7	33	21	23
	Anteil der Unternehmen	4,5	8,0	37,5	23,9	26,1
	Beschäftigte in den Unternehmen	120	190	698	2.467	1.034
	Anteil der Beschäftigten	2,7	4,2	15,5	54,7	22,9

Es wurde von einem Unternehmen mit insgesamt 25 Beschäftigten keine Angaben zu diesem Teil der Befragung gemacht.

Tabelle 2.4.2: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren in %, mit Beschäftigungsanteil an Gesamtbeschäftigung (Kurzzusammenfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung		
		gesunken	konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anteil der Unternehmen	41,2	47,1	11,8
	Anteil der Beschäftigten	46,2	40,6	13,2
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26; N=2.221)	Anteil der Unternehmen	0	19,2	80,8
	Anteil der Beschäftigten	0	4,9	95,1
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anteil der Unternehmen	0	57,1	42,9
	Anteil der Beschäftigten	0	42,4	57,5
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anteil der Unternehmen	8,3	58,3	33,3
	Anteil der Beschäftigten	3,0	28,3	68,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6; N=156)	Anteil der Unternehmen	0	16,7	83,4
	Anteil der Beschäftigten	0	7,7	92,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1.085)	Anteil der Unternehmen	11,2	38,9	50,0
	Anteil der Beschäftigten	4,2	10,1	85,7

Insgesamt (N=88; N=4.509)	Anteil der Unternehmen	12,5	37,5	50,0
	Anteil der Beschäftigten	6,9	15,5	77,6

Tabelle 2.5.1: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren, gewichtet nach Beschäftigungszahl, absolut und in % (Langfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung in %				
		Stark sinken	Leicht sinken	Konstant	Leicht steigen	Stark steigen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anzahl der Unternehmen	0	3	14	0	0
	Anteil der Unternehmen	0	17,6	82,4	0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	62	354	0	0
	Anteil der Beschäftigten	0	14,9	85,1	0	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26; N=2.221)	Anzahl der Unternehmen	1	1	11	9	4
	Anteil der Unternehmen	3,8	3,8	42,3	34,6	15,4
	Beschäftigte in den Unternehmen	368	68	934	489	62
	Anteil der Beschäftigten	16,6	3,1	42,1	35,5	2,8
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anzahl der Unternehmen	0	0	5	1	1
	Anteil der Unternehmen	0	0	50,0	25,0	25,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	137	20	15
	Anteil der Beschäftigten	0	0	79,7	11,6	8,7
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anzahl der Unternehmen	0	1	6	3	2
	Anteil der Unternehmen	0	8,3	50,0	25,0	16,7
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	7	131	67	28
	Anteil der Beschäftigten	0	3,0	56,2	28,8	12,0

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7; N=181)	Anzahl der Unternehmen	0	0	0	4	3
	Anteil der Unternehmen	0	0	0	57,1	42,9
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	0	83	98
	Anteil der Beschäftigten	0	0	0	45,9	54,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18; N=1.085)	Anzahl der Unternehmen	0	0	9	4	5
	Anteil der Unternehmen	0	0	50,0	22,2	27,8
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	259	142	684
	Anteil der Beschäftigten	0	0	23,9	13,1	63,0
Insgesamt (N=89; N=4534)	Anzahl der Unternehmen	1	5	47	21	15
	Anteil der Unternehmen	1,1	5,6	52,8	23,6	16,9
	Beschäftigte in den Unternehmen	368	137	2041	1101	887
	Anteil der Beschäftigten	8,1	3,0	45,0	24,3	19,6

Tabelle 2.5.2: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren in %, mit Beschäftigungsanteil an Gesamtbeschäftigung (Kurzfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung		
		gesunken	konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17; N=416)	Anteil der Unternehmen	17,6	82,4	0
	Anteil der Beschäftigten	14,9	85,1	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26; N=1.921)	Anteil der Unternehmen	7,6	42,3	50,0
	Anteil der Beschäftigten	19,7	42,1	38,3
F: Baugewerbe (N=7; N=172)	Anteil der Unternehmen	0	50,0	50,0
	Anteil der Beschäftigten	0	79,7	20,3
H: Gastgewerbe (N=12; N=233)	Anteil der Unternehmen	8,3	50,0	41,7
	Anteil der Beschäftigten	3,0	56,2	40,8

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7; N=181)	Anteil der Unternehmen	0	0	100
	Anteil der Beschäftigten	0	0	100
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozi- alwesen (N=18; N=1.085)	Anteil der Unternehmen	0	50,0	50,0
	Anteil der Beschäftigten	0	23,9	76,1
Insgesamt (N=89; N=4.534)	Anteil der Unternehmen	6,7	52,8	40,5
	Anteil der Beschäftigten	11,1	45,0	43,9

Tabelle 2.6: Geplante Veränderungen im Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Geplante Veränderungen im Unternehmen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Bau Biogasanlage, Nutzung Abwärme, Erzeugung Bio-Mais, optimale GL-Nutzung - Ersatzinvestitionen - Milchproduktion ausbauen, Kuhkomfort erhöhen - Mutterkuhhaltung intensivieren - Keine (3)
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	<ul style="list-style-type: none"> - "Ausbau der Fertigungs- und Lagerkapazitäten; Modernisierung der Technik; verstärkte Markterschließung" - Aufbau neuer Standort, neue Technologien, Erweiterung der Leistungsfelder - Ausgliederung von Teilbereichen in weitere GmbHs, Weiterentwicklung in techn. Anlagen zur alternativen Energieerzeugung - diverse technische Modernisierungen und Automatisierungen - Erweiterung - Erweiterung der Betriebsstätte, Produktpalette - Erweiterung der Produktionskapazität, neue Produkte, Aktivitäten im Bereich Contract Manufacturing - Erweiterung der Produktionsräume, neuer Hallenbau - Erweiterung der Produktpalette - Erweiterung, techn. Entwicklung, Produktpalette - Hallenerweiterung, neue Maschinen - Innovation/Erweiterung - internationale Kooperationen im Werkzeugbau, Produkterweiterung, neue Maschinen - Konzentration auf spezielle Branchen (Industrie und Bau) - Maschinenpark erneuern - Produktpalette erweitern - Produktpalette und -kapazitäten ausbauen - techn. Entwicklung - technische Entwicklung - zur Zeit keine Planungen zu Erweiterungen - keine (4)
F: Baugewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung Gerätepark - Erweiterung - Personal verjüngen, Energietechnikbereich ausweiten - Keine (2)
H: Gastgewerbe (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau/Modernisierung - Bar, Zimmerrenovierung - Brandschutzauflagen erfüllen - Erweiterung - Erweiterung insgesamt - mehr internationale Angebote, evtl. Fahrradunterkünfte - Renovierung - Zeltplatz aufbauen, Tourismusbüro Liebenwalde übernehmen, Teilsanierung beenden - Keine (2)
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Absatzmärkte, flächenmäßige Vergrößerung - Ausbau der amerik. Firma Acrivet Inc., Vertragsabschluss mit amerik. Firma-FDA Zulassung, Erweiterung des Absatzmarktes für Vet-Produkte in Europa - Entwicklung neuer Produkte, Erweiterung des Absatzbereiches - Portfolioerweiterung - weitere Themenfelder, Logistik, systemgebundene Lösungen(Teamcenter) - keine
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Dementenversorgung, Palliativversorgung - Eröffnung Pflegeheim Oranienburg - erweitertes Dienstleistungsangebot

- Erweiterung
- Erweiterung, Tagespflege, betreutes Wohnen, Palliativstation
- Erweiterung: Dementenbetreuung, betreutes Wohnen, Palliativpflege
- evtl. Tagespflege, betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus
- Konsolidierung, Umzug, Ausbau Patientenzahlen
- Patientenzuwachs
- Tagespflege aufbauen
- Keine (7)

Tabelle 2.7: Qualifikationsniveau der Beschäftigten (Mittelwert; Angabe in %)

Wirtschaftszweige		Qualifikationsniveau in %			
		Hochschule	Meister/Techniker	Berufsausbildung	Ohne Berufsausbildung
A: Land- und Forstwirtschaft (N=13; N=16)	Anteil der Beschäftigten	15,1	7,5	70,0	7,4
	Anteil weiblicher Beschäftigter	20,9	0	31,4	10,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=19; N=24)	Anteil der Beschäftigten	29,1	4,1	58,4	8,4
	Anteil weiblicher Beschäftigter	21,2	0,7	30,7	8,5
F: Baugewerbe (N=3; N=7)	Anteil der Beschäftigten	14,2	15,8	50,8	19,2
	Anteil weiblicher Beschäftigter	21,9	0	13,5	14,3
H: Gastgewerbe (N=11; N=12)	Anteil der Beschäftigten	8,0	2,2	71,0	18,8
	Anteil weiblicher Beschäftigter	26,4	6,25	67,7	36,5
K: Grundstücks- und Wohn- ungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftli- chen Dienstleistungen, a.n.g. (N=5; N=7)	Anteil der Beschäftigten	48,4	2,8	47,1	1,7
	Anteil weiblicher Beschäftigter	40,7	14,3	43,1	0,7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=14; N=16)	Anteil der Beschäftigten	2,5	0,5	71,2	25,7
	Anteil weiblicher Beschäftigter	30,0	12,5	90,0	48,3
Insgesamt (N=65; N=84)	Anteil der Beschäftigten	17,8	4,1	64,4	13,7
	Anteil weiblicher Beschäftigter	24,8	4,7	47,7	20,1

Tabelle 2.8.1: Wichtigste Kernberufe mit Hochschulabschluss, unterteilt nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Wichtigste Kernberufe mit Hochschulabschluss
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Diplom Agrar Ingenieur (4) - Agrar Ing. Ökonom - Agrar Ingenieur Pflanzenproduktion - Dipl. Landwirt (9) - Gartenbau Ing. (3)
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - Apotheker, Pharmazeut, Dipl. Chemiker - Biotechnologen, Life Science, Naturwissenschaftler - Chemiker, Informatiker - Dipl. Ing. Maschinenbau und Elektrotechnik - Dipl.-Ing. Maschinenbau (4) - Diplom Ing. allgem. Maschinenbau oder Elektrotechnik - Elektro Ing. - Elektronik Ing., Maschinenbau Ing. - F+E - Hütteningenieur, Maschinenbauingenieur - Ing. Fertigungstechnik - Ingenieur Kältetechnik, Maschinenbau - Ingenieure - Konstrukteur, Ing. Maschinenbau - Programmierer - Schweißfachingenieur - Techn./Naturwiss. Ing. Ausbildung - Verkauf, Projektmanagement
F: Baugewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Bauingenieur - Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik - Elektrotechnik - Tiefbau Ing.
H: Gastgewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - BWL (3) - Geschäftsführer - Kulturwiss.
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Bauingenieur - Chemiker, Biotechnol. Materialprüfung - Elektroingenieure - Elektronik Ingenieur, Werkstoff Ingenieur - Informationsverarbeitung - Ingenieur Elektronik, Informatik - IT-Ingenieure
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirtschaft - BWL - Dipl. Kaufmann - Dipl. Ökonom

Tabelle 2.8.2: Häufigste Kernberufe mit Hochschulabschluss, unterteilt nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Häufigste Kernberufe mit Hochschulabschluss
A: Land- und Forstwirtschaft (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Gastwirt
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Apotheker, Pharmazeut, Dipl. Chemiker - Dipolm Ing. allgem. Maschinenbau - Ing. Maschinenbau - Ingenieure

F: Baugewerbe (N=1)	- Bauingenieur
H: Gastgewerbe	- keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	- Elektronik Ingenieur, Werkstoff Ingenieur - IT-Ingenieure
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- keine Angaben

Tabelle 2.9.1: Wichtigster Kernberuf mit Techniker/Meister, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Wichtigste Kernberufe mit Abschluss Techniker/Meister
A: Land- und Forstwirtschaft (N=14)	- Gärtnermeister (3) - Instandhalter - Landwirt, Maschinenbau - Meister Landwirtschaft (3) - Landwirtschaftsmeister, Techniker für Landbau - Meister Landtechnik - Meister Pflanzenprod. - Meister Rinderzucht - Meister Tierproduktion - Meister Tierproduktion, Melker - Techniker
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=14)	- Allgemein Maschinenbau - Dreher - Elektromeister - Galvantechnik - Keramik - Maschinenbau (2) - Maschinenbauer, Drehtechniker - Mechatroniker - Meister Metallbau (3) - Produktionsarbeiter - Schlossermeister
F: Baugewerbe (N=7)	- HLS Meister - Hochbau, Dachdecker - Meister Elektrotechnik - Meister Schlosser - Polier - Straßenbaumeister - Tischlermeister, Betriebswirt
H: Gastgewerbe (N=3)	- Koch und Hotelfachmeister - Küchenchef, Restaurantleiterin, Direktion - Restaurantleiter, Küchenmeister
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=4)	- Betriebsleiter - Elektromeister - Medizintechniker - Werkstoffprüfer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=2)	- Pflegedienstleiter/in (2)

Tabelle 2.9.2: Häufigster Kernberuf mit Techniker/ Meister, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Häufigster Kernberuf mit Abschluss Techniker/Meister
A: Land- und Forstwirtschaft	- keine Angaben
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=3)	- Allgemein Maschinenbau - Dreher - Metall
F: Baugewerbe (N=1)	- Elektromeister
H: Gastgewerbe	- keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=1)	- Werkstoffprüfer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=1)	- Krankenschwester

Tabelle 2.10.1: Wichtigster Kernberuf mit Berufsausbildung, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Wichtigste Kernberufe mit Berufsausbildung
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	- Gärtner/Gemüseanbau (3) - Landwirt (5) - Landwirt Tier- oder Pflanzenproduktion - Landwirt, Schlosser - Landwirt, Tierwirt (5) - Landwirt, Agrartechniker(2) - Melker
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	- Bürokauffrau, Montierer/in - CNC Zerspanungsmechaniker - Diverses - Dreher - Dreher, Büro - Galvaniker - Industriekaufmann, Metallfacharbeiter - Industriemechaniker, Elektroniker, Elektriker - kaufmänn. Ausbildung - Konstruktionsmechaniker, Schweißer - Mechatroniker - Metallbauer - Metallbauer, Schlosser - Metaller, Werkzeugmacher - MTA, BTA - Pharmakant, Chemielaborant, Mechatroniker, Verpackungsmaschinenmechaniker - Produktionsarbeiter - Schlosser (2) - Uhrmacher, Zahntechniker - Werkzeugmacher - Zerspaner
F: Baugewerbe (N=7)	- Baufacharbeiter - Bürokaufmann/-frau - HLS, Elektro - Maurer, Dachdecker - Metallbauer - Straßenbauer

	- Tischler, Büro
H: Gastgewerbe (N=12)	<ul style="list-style-type: none"> - Büro, Koch - Hofa, Refa - Hotelfachfrau, Restaurantfachfrau, Koch - Hotelfachkraft (2) - Koch + Service - Koch, Hofa - Koch, Hotelfachfrau - Koch, Hotelfachkraft - Koch, Restaurantfachkräfte - Koch/Restaurantfach - Refa, Hofa, Einzelhandel, Sport- und Fitnesskaufleute
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Bürokaufleute, Montierer - Elektrotechniker, Büro - kaufmännische Ausbildung, Export - Lager, Logistik - Werkstoffprüfer - Zeichner, Kaufmänn. Bereich
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - 50% nur ausgebildete Krankenschwester, Altenpfleger sonst artfremde Berufe - Altenpfleger, Krankenschwester (10) - exam. Altenpfleger, exam. Krankenschwester (3) - Krankenschwester(2) - Krankenschwester/Altenpfleger/Koch/Reiniger - Krankenschwestern, Büro - Pflegedienstleitung, exam. Krankenschwestern und Altenpfleger

Tabelle 2.10.2: Häufigster Kernberuf mit Berufsausbildung, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Häufigste Kernberufe mit Berufsausbildung
A: Land- und Forstwirtschaft (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirt (3) - Schlosser, Elektriker - Verkäufer, Koch, Fleischer - Helfer
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Dreher - Galvaniker - Pharmakant, Chemielaborant, Mechatroniker, Verpackungsmaschinenmechaniker - Werkzeugmacher
F: Baugewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - HLS - Maurer - Maurer/Zimmerer
H: Gastgewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Koch
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - kaufmännische Angestellte, IT Fachleute - Werkstoffprüfer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Krankenschwester - Krankenschwester, Altenpfleger

Tabelle 2.11.1: Wichtigster Kernberuf ohne Berufsausbildung, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Wichtigste Kernberufe ohne Berufsausbildung
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	- Azubi (4) - Helfer (2) - Hilfskräfte , Azubis
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=5)	- Azubi (3) - Azubis, Reinigungspersonal - Azubis, Teilfacharbeiter Bürstentechnik
F: Baugewerbe (N=4)	- Azubi (3) - Bauhelfer
H: Gastgewerbe (N=7)	- Azubi (6) - Zimmermädchen, Azubis, Abwaschkräfte
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	- Azubi - Schüler
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=13)	- Hilfskraft - Pflegehelfer (4) - Pflegehelfer mit anderer Erstausbildung - Pflegehelfer mit anderer Erstausbildung, Zivi - Pflegehelfer- haben alle andere Berufsausbildung - Pflegehelfer- haben andere Erstausbildung (2) - Pflegehelfer, Azubis - Pflegehelfer, Fahrer - pflegerische Hilfskräfte, artfremde Abschlüsse

Tabelle 2.11.2: Häufigster Kernberuf ohne Berufsausbildung, unterteilt nach WZ

Wirtschaftszweige	Häufigste Kernberufe ohne Berufsausbildung
A: Land- und Forstwirtschaft	- keine Angaben
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=1)	- Azubi
F: Baugewerbe	- keine Angaben
H: Gastgewerbe	- keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=1)	- Azubi
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- keine Angaben

Tabelle 2.12: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftszweigen in % (Mittelwerte, Angaben in %)

Wirtschaftszweige	15–24 Jahre	25–34 Jahre	35–44 Jahre	45–54 Jahre	55–59 Jahre	60–64 Jahre	Über 65 Jahre
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	10,4	10,2	17,4	40,8	16,3	4,1	1,1
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	8,1	16,0	32,0	26,7	13,6	2,4	0,8
F: Baugewerbe (N=6)	15,4	9,8	30,6	34,1	6,4	3,8	0
H: Gastgewerbe (N=12)	26,0	22,1	23,0	14,8	8,6	3,3	1,4
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	12,6	23,1	30,8	25,1	4,9	1,6	0,6
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	7,6	17,8	26,0	32,1	9,6	1,6	1,6
Insgesamt (N=84)	12,0	16,2	26,6	29,1	11,4	2,7	1,0

Tabelle 2.13: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben in %)

Wirtschaftszweige	Von Überalterung betroffene Bereiche aus Sicht der Unternehmen		
	Ja	Nein	Wo?
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	17,6	82,4	- GF - in 5 Jahren alle - Meister Milchproduktion
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	50,0	50,0	- 1Meister, 1Kaufmann - allg. Arbeitsvorbereitung - Betriebsleiter - Dreher, Geschäftsführung - Geschäftsführer, Entwicklungs. Ing., kaufmänn. Angestellte - GF, Vertrieb - Produktionsleiter, Produktion - überall - Vertrieb, Service - Verwaltung, GF (2) - Werkzeugbau, Verfahrensmechaniker, Konstruktion
F: Baugewerbe (N=7)	14,3	85,7	- GF - GF, alle
H: Gastgewerbe (N=12)	16,7	83,3	- GF, Ausbilder - Zimmermädchen
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	28,6	71,4	- Außendienstmitarbeiter - mechanische Bearbeitung- Werkstofflabor
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	16,7	77,8	- Altenpfleger, Krankenschwestern - GF, Krankenschwestern - Pfleger

Tabelle 2.14.1: Altersstruktur der Belegschaft in der Land- und Forstwirtschaft (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=3)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=12)
15 – 24 Jahre	5,1	11,7
25 – 34 Jahre	12,6	9,7
35 – 44 Jahre	15,0	18,0
45 – 54 Jahre	31,9	43,0
55 – 59 Jahre	30,7	12,7
60 – 64 Jahre	3,8	4,1
Über 64 Jahre	0	1,4

Tabelle 2.14.2: Altersstruktur der Belegschaft im verarbeitenden Gewerbe (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=12)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=12)
15 – 24 Jahre	7,3	9,9
25 – 34 Jahre	9,3	23,7
35 – 44 Jahre	31,0	33,6
45 – 54 Jahre	30,2	21,4
55 – 59 Jahre	17,0	9,2
60 – 64 Jahre	2,7	2,3
Über 64 Jahre	1,7	0

Tabelle 2.14.3: Altersstruktur der Belegschaft im Gastgewerbe (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=2)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=10)
15 – 24 Jahre	19,9	27,1
25 – 34 Jahre	17,3	23,1
35 – 44 Jahre	22,0	23,2
45 – 54 Jahre	14,8	14,8
55 – 59 Jahre	10,3	8,2
60 – 64 Jahre	8,4	2,2
Über 64 Jahre	7,1	0,2

Tabelle 2.14.4: Altersstruktur der Belegschaft im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=2)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=5)
15 – 24 Jahre	11,9	12,9
25 – 34 Jahre	16,4	25,8
35 – 44 Jahre	40,9	26,7
45 – 54 Jahre	16,8	28,4
55 – 59 Jahre	6,3	4,4
60 – 64 Jahre	3,5	0,8
Über 64 Jahre	0	0,8

Tabelle 2.14.5: Altersstruktur der Belegschaft im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=3)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=13)
15 – 24 Jahre	6,9	8,3
25 – 34 Jahre	9,2	21,2
35 – 44 Jahre	14,2	29,7
45 – 54 Jahre	46,7	25,6
55 – 59 Jahre	19,0	7,7
60 – 64 Jahre	1,9	1,1
Über 64 Jahre	1,9	1,7

Tabelle 2.15: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche (absolut und prozentual)

Wirtschaftszweige		Personalnachfolge		
		gesichert	nicht gesichert	ist vorgesehen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	Anzahl der Unternehmen	1	4	1
	Anteil der Unternehmen	16,7	66,7	16,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	Anzahl der Unternehmen	9	4	4
	Anteil der Unternehmen	52,9	23,5	23,5
F: Baugewerbe (N=4)	Anzahl der Unternehmen	2	1	1
	Anteil der Unternehmen	50,0	25,0	25,0
H: Gastgewerbe (N=3)	Anzahl der Unternehmen	2	0	1
	Anteil der Unternehmen	66,7	0	33,3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=4)	Anzahl der Unternehmen	2	1	1
	Anteil der Unternehmen	50,0	25,0	25,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)	Anzahl der Unternehmen	2	2	3
	Anteil der Unternehmen	28,6	28,6	42,8
Insgesamt (N=42)	Anzahl der Unternehmen	19	12	11
	Anteil der Unternehmen	45,2	28,6	26,2

Tabelle 2.16: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge (absolut und prozentual)

Wirtschaftszweige		Geschäftsführungsnachfolge in %		
		gesichert	nicht gesichert	ist vorgesehen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	Anzahl der Unternehmen	11	1	5
	Anteil der Unternehmen	64,7	5,9	29,4
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25)	Anzahl der Unternehmen	14	3	8
	Anteil der Unternehmen	56,0	12,0	32,0
F: Baugewerbe (N=7)	Anzahl der Unternehmen	3	3	1
	Anteil der Unternehmen	42,9	42,9	14,3
H: Gastgewerbe (N=11)	Anzahl der Unternehmen	4	1	6
	Anteil der Unternehmen	36,4	9,1	54,5
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6)	Anzahl der Unternehmen	1	0	5
	Anteil der Unternehmen	16,7	0	83,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	Anzahl der Unternehmen	6	3	9
	Anteil der Unternehmen	33,3	16,7	50,0
Insgesamt (N=86)	Anzahl der Unternehmen	40	11	35
	Anteil der Unternehmen	46,5	12,8	40,7

3. Personalakquise

Tabelle 3.1: Derzeit freie Stellen pro Wirtschaftszweig in %

Wirtschafts-zweige	Ja (in %)	Nein (in %)	Anzahl freier Stellen	Meldung bei BA in %	Gesuchte Berufe
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	23,5	76,5	4	66,7	- Fütterer-Landwirt - MA Tierproduktion - Melker
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	46,2	53,8	18	61,5	- "1 Azubi Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker; 1 hochqualifiz. MA für Instandhaltung Werkzeugmaschinen" - "techn. Einkäufer; Auftragsachbearbeiter" - Außendienst, Monteure - BTA, MTA, CTA, PTA - Elektro Ing., Elektroprogrammierer, Konstrukteur - F+E Keramik - Hilfskräfte, Radladerfahrer, Kraftfahrer - Konstrukteur, Zahntechniker, Techn. Zeichner - Pharmakant - Schlosser o. Metallbauer - Vertriebsbeauftragter im Außendienst, Mitarbeiter in Konfektionierung
F: Baugewerbe (N=7)	57,1	42,9	9	25,0	- Elektro, Servicemonteur - MSR-Techniker/Ingenieur - Tischlermeister, Tischlergesellen, Lehrling, Ingenieur Holzbereich - Zimmerer/Maurer/Betonbauer
H: Gastgewerbe (N=12)	33,3	66,7	8	75,0	- Hausdame - Haushandwerker - Koch, Kellner, Zimmermädchen - Restaurantfachfrau oder 2 Azubis
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	85,7	14,3	11	57,1	- 1 Zeichner, 1 Straßenplaner - Außendienstmitarbeiter, Servicetechniker - Chemielaboranten, Industriekaufmann, kaufmänn. Leitung, Sekretariat und Backoffice - IT-Hochschulabschluss, Berufserfahrung - Montierer, Entwicklungsingenieur - Werkstoffprüfer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	38,9	61,1	10	100	- Altenpfleger, Krankenschwester (5) - Krankenschwester und Pflegehelfer - Pflegehelfer
Insgesamt (N=89)	41,6	58,4	60	68,3	

Von den 60 freien Stellen sind 16 Stellen als Ersatzbedarfe, Stellen 27 Erweiterungsbedarfe und 17 Stellen sowohl Ersatz- als auch Erweiterungsbedarfe angegeben worden.

Warum werden die Stellen nicht gemeldet?

- aktuell keine Vermittlungsmöglichkeiten
- bislang keine öffentl. Suche, über Zeitarbeit gelöst
- bringt nichts
- keine geeigneten Bewerber
- keine Vermittlung
- noch nicht relevant
- schlechte Erfahrung
- schlechte Erfahrung- inkompetent + unflexibel
- situationsabhängig
- unzureichende Bewerber
- zu spezielle Kräfte

Von den insgesamt 89 Unternehmen haben bereits 17 Unternehmen einen Vermittlungsgutschein von der BA ausgehändigt bekommen.

Auf die Frage ob freie Stellen reha- und behindertengerecht sind bejahten dies 7 Unternehmen und 19 Unternehmen verneinten diese Frage.

Tabelle 3.2: Probleme bei der Stellenbesetzung

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=16)	9	56,25	7	43,25
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	17	70,8	7	29,2
F: Baugewerbe (N=7)	5	71,4	2	28,6
H: Gastgewerbe (N=10)	6	60,0	4	40,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=17)	6	100	0	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	14	77,8	4	22,2
Insgesamt (N=83)	59	71,1	24	28,9

Tabelle 3.3: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftszweig (N=83)

Wirtschaftszweige	Gründe Stellenbesetzungsprobleme
A: Land- und Forstwirtschaft (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - falsche Vorstellungen über Landwirtschaft- Kenntnisse fehlen - fehlende AK, Melker - fehlende Qualifizierte AK für Gartenbau (2) - geeignete Melker, Fachkräfte für Tierproduktion zu finden - keine Bewerber (2) - keine Fachkräfte - motivierte Fachkräfte zu finden
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=15)	<ul style="list-style-type: none"> - "bei speziellen Kräften gibt's Probleme; bei Lehrberufen und Biotechnologen keine Probleme" - Fachkräfte zu finden- spezielle Anforderungen - fähige, motivierte Leute zu finden - fehlende Qualifikationen (2) - fehlende Zusatzqualifizierungen und Berufserfahrung - Ingenieure mit spezifischen Produktkenntnissen zu finden - kaum Ing. als Bewerber, hohe Konkurrenz unter den Firmen - kaum Schweißer mit gültigen Schweißpässen - motiviertes, qualifiziertes Personal zu finden - notwendige Qualifikation im regionalen Umfeld zu finden - Schweißerprüfungen - spezielle Anforderungen, Gehaltsvorstellungen - wenig qualifizierte Bewerber - zu hohe Anforderungen, keine geeigneten Bewerber
F: Baugewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Qualifikationen - gute Facharbeiter Straßenbau schwer zu finden - keine Bewerber - Qualifikation, Zuverlässigkeit, Engagement - Schmelzgasschweißer
H: Gastgewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl durch die Agentur für Arbeit - fehlende Motivation und schlecht ausgebildete Bewerber - geeignete Kraft zu finden - keine Bewerber - motivierte Kräfte zu finden - Person muss reinpassen
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Eignung, Soft Skills - fehlende Berufserfahrung - Motivation, Grundeinstellung - qualifiziertes Personal zu finden
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=14)	<ul style="list-style-type: none"> - Berufe am Markt nicht vorhanden, dürfen nicht ausbilden, da ambulante Einrichtungen - exam. Kräfte schwer zu finden, Motivation der Bewerber ungenügend - exam. Kräfte zu finden (3) - keine Fachkräfte am Markt, Motivation - keine Fachkräfte auf dem Markt - Mangel auf dem Markt - motivierte Kräfte zu finden - Probleme Fachkräfte zu finden- viele wollen keine Schichtarbeit - qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden - Schichtdienst, Arbeitszeit - Schichtdienst, Gesundheit - zu wenig Bewerber in OHV

Tabelle 3.4: Quellen der Personalakquise absolut (Mehrfachnennungen)

Wirtschaftsbereiche	A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	F: Baugewerbe (N=7)	H: Gastgewerbe (N=12)	K: Grundstücks- und Wohnungswesen (N=7)	N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	Insgesamt (N=89)
Agentur für Arbeit	10	19	5	11	5	15	67
Regionale Zeitung	8	11	2	6	4	12	45
Überregionale Zeitung	3	7	0	1	2	2	16
Internet	5	11	2	6	5	9	40
Mundpropaganda	15	14	5	12	6	16	69
Eigene Ausbildung	12	15	6	9	3	8	54
Diplomanden	0	6	0	0	3	0	9
Stipendien	0	1	0	0	0	0	2
Kooperationen mit Schulen	0	4	0	0	1	8	13
Kooperationen mit HS	1	6	1	0	1	0	9
Akquise durch Mitarbeiter	7	13	4	4	4	11	44
Zeitarbeitsfirmen	0	12	1	2	4	6	26
Sonstiges	3	3	2	3	2	4	17

Sonstige Quellen der Personalakquise:

- "Marktpresenz durch ""auffällige"" Baustellen"
- Amt für Grundsicherung
- Ausbildungsring
- Aushänge
- Berliner Fenster, Aushänge, Personalvermittler
- eigene Webseite
- Eigeninitiative
- Headhunter
- Initiativbewerbungen
- Landkreis-Jobrotation
- landwirtschaftliche Betriebshilfe über die Berufsgenossenschaft
- Personalagenturen
- Personalvermittler
- Praktikanten
- Praktikum
- Private Arbeitsvermittler
- Radiowerbung
- Vermittler/ Headhunter

4. Ausbildung

Tabelle 4.1: Ausbildungsbetriebe

Wirtschaftsbereiche	Anzahl untersuchter Betriebe	Anzahl Ausbildungsbetriebe	Anteil der Ausbildungsbetriebe in %
A: Land- und Forstwirtschaft	17	9	52,9
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	17	65,4
F: Baugewerbe	7	6	85,7
H: Gastgewerbe	12	8	66,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	7	3	42,9
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	7	38,9
Insgesamt	89	51	57,3

Von insgesamt 53 Unternehmen gaben 47 Unternehmer an, die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze besetzt zu haben. Die übrigen sechs Unternehmen konnten die Ausbildungsplätze nicht besetzen.

Insgesamt besitzen 43 von 52 Unternehmen eine formale Ausbildungsvoraussetzung. Neun Unternehmen gaben an, diese Voraussetzung nicht zu besitzen.

Auf die Frage ob freie Ausbildungsplätze von den Unternehmen der BA gemeldet werden, verneinten dies lediglich zwei Unternehmen von insgesamt 48.

11 von insgesamt 40 Unternehmen gaben an, reha- und behindertengerechte Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Tabelle 4.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf

Wirtschaftsbereiche	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Vergangenheit	Aktuelle Anzahl an Ausbildungsbetrieben	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Zukunft
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	16	9	15
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=26)	18	17	22
F: Baugewerbe (N=7)	7	6	6
H: Gastgewerbe (N=12)	10	8	9
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	2	3	5
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	10	7	12
Insgesamt (N=89)	65	51	71

Insgesamt gaben 22 von 80 Unternehmern an eine Beratung zur Ausbildung annehmen zu wollen.

Tabelle 4.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?

Wirtschaftsbereiche	Geänderte Qualifizierungsanforderungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - keine Ausbildung, wenn Lehrlingsniveau weiter sinkt - ungeeignete Bewerber
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Firmenstruktur ungeeignet, AN sind eher Hochschulabsolventen - kein Bedarf - Strukturen und Kapazitäten fehlen - zu aufwendig
F: Baugewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Betriebsaufgabe, da Rentner
H: Gastgewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenfrage, hoher Aufwand - Saisonbetrieb
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	<ul style="list-style-type: none"> - k.A.
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Kapazitäten und Ausbilder - fehlende Kapazitäten, Caritas allgemein bildet aus - keine Förderung und Refinanzierung möglich - zu aufwendig - zu teuer - zu undurchsichtige Bedingungen, Systeme

Tabelle 4.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden? (Nennwert entspricht den Betrieben, die zurzeit nicht ausbilden)

Wirtschaftsbereiche	Geänderte Qualifizierungsanforderungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - bei Ersatzbedarf - freie Stellen - Interessierte Bewerber, vorhandene Ausbildungsreife
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Altersdurchschnitt steigt weiter, Auftragslage stimmt - falls die Auftragslage dies erfordert - neuer Standort - ruhigere Phase im Unternehmen, mehr Personal
F: Baugewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Sohn muss mit Meisterausbildung fertig sein
H: Gastgewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - finanzielle Möglichkeiten müssen da sein - Förderung
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - k.A.
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=10)	<ul style="list-style-type: none"> - bei Förderung - Förderung und gute Ausbilderin - genug Zeit und Geld - Kooperationen, andere Räumlichkeiten, mehr Planungssicherheit

Von den 37 Unternehmen, die zurzeit nicht ausbilden, gaben insgesamt 15 Unternehmen an über Ausbildungsvoraussetzungen formal zu verfügen. Neun Unternehmen besitzen diese formale Ausbildungsvoraussetzung nach eigenen Angaben nicht.

Tabelle 4.5.1: Ausbildungsberufe nach Wirtschaftszweigen; sowie Auszubildende nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (N= Ausbildungsbetriebe)

Wirtschaftsbereiche	Anzahl Auszubildender			
	Ausbildungsberufe	insgesamt	männlich	weiblich
A: Land- und Forstwirtschaft (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - Gärtnergemüsebau (2) - Landwirt (7) - Landwirt/Tierwirt - Tierwirt (3) - Koch/Fleischer - Landwirtschaftshelfer - Molkereifacharbeiter - Einzelhandelskaufm./frau; Bürokaufm./frau - Veranstaltungskaufm./frau Agrarmanagement 	52*	30	20
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt für Bürokommunikation - Dreher - Industriekauffrau/mann (6) - Industriemechaniker/in - Instandhaltungsmechaniker oder Mechatroniker - Kauffrau für Bürokommunikation - Konstruktionsmechaniker - Mechatroniker (5) - Metallbauer - Metallbauer-Konstruktionstechnik - Pharmakant - Refa - Werkzeugmechaniker - Zerspanungsmechaniker - Chemielaborant - Elektroniker (3) - Keramikverfahrenstechniker - Lagerfacharbeiter/ Fachkraft Lagerlogistik - Werkstoffprüfer - Berufsakademie- Fachingenieur Kältetechnik/ Maschinenbau - Bürokauffrau - Informatiker - Technischer Zeichner 	103	83	20
F: Baugewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenmechaniker - Bürokauffmann/-frau - Maurer - Metallbauer-Konstruktionstechnik - Straßenbauer - Tischler - Elektriker/Elektroniker - Stahlbetonbauer 	17	16	1
H: Gastgewerbe (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Hotelfachmann/frau (5) - Koch (6) - Restaurantfachfrau/mann (2) - Veranstaltungskaufmann/-frau - Fachkraft Gastgewerbe - Sport- und Fitnesskaufmann 	45	24	21

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroniker - Fachinformatiker Systemintegration - Werkstoffprüfer - Bürokauffrau - Industriemechaniker - Mathematisch-Technischer Softwareentwickler 	9	6	3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Altenpfleger (8) - exam. Altenpfleger - Kaufmann Gesundheitswesen - Koch - Krankenpflege - berufbegleitend- exam. Altenpfleger - Kaufmann Marketinkommunikation - pflegerische Hilfskraft 	56*	4	21
Insgesamt		304*	176	95

* Nicht alle Unternehmen haben Angaben zum Geschlecht ihrer Auszubildenden gemacht.

Tabelle 4.5.2: Zukünftige Ausbildungsberufe sowie Anzahl zukünftiger Auszubildender; nach WZ

Wirtschaftsbereiche	Zukünftige Auszubildende	
	Ausbildungsberufe	Anzahl zukünftiger Auszubildende
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Gärtner Gemüsebau (2) - Landwirt (12) - Tierwirt (6) - Koch - Fleischer 	19
D: Verarbeitendes Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Dreher - Industriekaufmann/frau (4) - Industriemechaniker (2) - Instandhaltungsmechaniker oder Mechatroniker - Kaufmann/-frau für Bürokommunikation - Konstruktionsmechaniker - Metallbauer - Metallbauer- konstruktionstechnik - Pharmakant - Schlosser - Verfahrensmechaniker - Zerspanungsmechaniker (2) - Chemielaborant - Lagerfacharbeiter - Schweißer - Werkzeugmechaniker (2) - Berufsakademie- Fachingenieur Kältetechnik/Maschinenbau - Mechatroniker - Elektroniker 	29
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenmechaniker - Bürokaufmann/-frau - Maurer - Straßenbauer - Tischler - Dachdecker 	13

	- Elektroniker - Stahlbetonbauer	
H: Gastgewerbe	- Hotelfachkraft (6) - Koch (7) - Restaurantfachfrau/-frau (3) - Veranstaltungskaufmann/-frau - Fachkraft für Tourismus und Freizeit - Service - Sport- und Fitnesskaufmann	25
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	- Bauzeichner - Elektroniker - Industriekaufmann/frau - Mathematisch-Technischer Softwareentwickler - Bürokaufmann/-Frau - Chemielaboranten	8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- Altenpfleger (6) - Kaufmann Gesundheit - Pflegehilfskraft	6
Insgesamt		109

Tabelle 4.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual)*

Wirtschaftsbereiche		Probleme bei der Lehrstellenbesetzung	
		ja	nein
A: Land- und Forstwirtschaft (N=14)	Anzahl der Unternehmen	11	3
	Anteil der Unternehmen	78,6	21,4
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=16)	Anzahl der Unternehmen	9	7
	Anteil der Unternehmen	56,25	43,75
F: Baugewerbe (N=7)	Anzahl der Unternehmen	3	4
	Anteil der Unternehmen	42,9	57,1
H: Gastgewerbe (N=8)	Anzahl der Unternehmen	3	5
	Anteil der Unternehmen	37,5	62,5
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	Anzahl der Unternehmen	0	3
	Anteil der Unternehmen	0	100
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)	Anzahl der Unternehmen	4	3
	Anteil der Unternehmen	57,1	42,9
Insgesamt (N=57)	Anzahl der Unternehmen	32	25
	Anteil der Unternehmen	56,1	43,9

* Die Angaben der Nenngrößen in dieser Tabelle geben jedoch weiterhin die Anzahl der auf die Frage nach den Problemen bei der Lehrstellenbesetzung geantworteten Unternehmen an. Diese Anzahl der Unternehmen nähert sich naturgemäß der Gesamtzahl der Ausbildungsbetriebe an, ist mit diesen jedoch nicht identisch, da allen an der Befragung teilnehmenden Unternehmen die Beantwortung der Frage offen stand. Daher stellt die Nenngröße dieser Tabelle eine selbstständige Größe dar.

Probleme bei der Lehrstellenbesetzung:

- Auswahl
- Einstellung der Azubis
- fehlende Eignung
- Grundqualifizierung der Schulabgänger
- keine geeigneten Bewerber
- keine geeigneten Lehrlinge für 08 gefunden
- keine Interessenten (3)
- Konjunktur-Auftragssituation
- Motivation
- Qualifizierung der Bewerber ist schlecht
- schlecht motiviert und schlechte Leistungen
- schlechte Noten (3)
- schlechte Noten der Bewerber (2)
- schlechte Zeugnisse, motivierte, intelligente Azubis zu finden
- schlechter Bildungsstand
- schlechtes Bewerberniveau
- schulische Leistungen (2)
- unbefriedigende Leistungen in Naturwissenschaften
- Unzureichende Bildung und Motivation der Schulabgänger
- unzuverlässige, leistungsschwache unmotivierte Bewerber
- wenig Bewerber für Azubistellen- unmotiviert, fehlende Kenntnisse
- wenig leistungsstarke Bewerber, mangelnde Motivation
- zu wenig Bewerber
- zu wenig geeignete Bewerber-schlechte Noten, keine Vorkenntnisse
- zu wenig qualifizierte, motivierte Bewerber
- Zufall

Was machen Sie besser als andere?

- Akquise über Mitarbeiter
- Einstellungstest
- IHK-Test, Praktika
- langfristige planung, eigener Praxisanleiter, Empfehlungen nutzen
- Praktika vorher
- Praktikum vorher
- Probe arbeiten
- Tests, Probe arbeiten
- Testverfahren
- Umstellung Bewerbungsprozess, AC
- Vorpraktikum
- waren vorher Aushilfen
- Zufall

Tabelle 4.7: Geänderte Qualifizierungsanforderungen an Ausbildungsbetriebe in %

Wirtschaftsbereiche	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	8	53,3	7	46,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=15)	7	46,7	8	53,3
F: Baugewerbe (N=7)	2	28,6	5	71,4
H: Gastgewerbe (N=9)	1	11,1	8	88,9
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=4)	1	25,0	3	75,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=10)	5	50,0	5	50,0
Insgesamt (N=62)	25	40,3	37	59,7

Tabelle 4.8: Geänderte Qualifizierungsanforderungen (N=24)

Wirtschaftsbereiche	Geänderte Qualifizierungsanforderungen
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - mehr Technik - Mehr Technik und EDV (5) - mehr Technik, EDV, Umweltschutz (2) - zunehmende Technisierung (2)
D: Verarbeitendes Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - fortschreitende Technisierung - Fremdsprachen, PC-Kenntnisse - Kaufleute brauchen ABI und Techniker CNC - mehr Technik - neue Ausbildungsverordnung - umfangreicher
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Branchenübergreifende Tätigkeiten -CNC, Software - mehr Service, Elektronik
H: Gastgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen/Erfahrungen
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	<ul style="list-style-type: none"> - fachlich anspruchsvoller- neue Materialien und Methoden
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - anspruchsvoller - EDV, QM - mehr Technik - mehr Technik, neue Erkenntnisse Pflegewissenschaft - Spezialisierung

Tabelle 4.9: Bilden Sie nach ihrem Bedarf aus?

Wirtschaftsbereiche	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	7	46,7	8	53,3
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=16)	15	93,75	1	6,25
F: Baugewerbe (N=7)	5	71,4	2	28,6
H: Gastgewerbe (N=9)	3	33,3	6	66,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=4)	3	75,0	1	25,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=9)	7	77,8	2	22,2
Insgesamt (N=62)	40	64,5	22	35,5

Insgesamt 11 Unternehmen gaben an, dass sie über dem Bedarf ausbilden. Die gleiche Zahl von Unternehmen gab dagegen an unter dem Bedarf auszubilden.

Tabelle 4.10: Form der Ausbildung* nach Wirtschaftszweigen (absolut und prozentual)

Wirtschaftsbereiche		Form der Ausbildung	
		Allein im Unternehmen	Im Verbund
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	Anzahl der Unternehmen	12	3
	Anteil der Unternehmen	80,0	20,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	Anzahl der Unternehmen	5	12
	Anteil der Unternehmen	29,4	70,6
F: Baugewerbe (N=7)	Anzahl der Unternehmen	6	1
	Anteil der Unternehmen	85,7	14,3
H: Gastgewerbe (N=9)	Anzahl der Unternehmen	6	3
	Anteil der Unternehmen	66,7	33,3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=4)	Anzahl der Unternehmen	3	1
	Anteil der Unternehmen	75,0	25,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=9)	Anzahl der Unternehmen	3	6
	Anteil der Unternehmen	33,3	66,7
Insgesamt (N=63)	Anzahl der Unternehmen	36	27
	Anteil der Unternehmen	57,1	42,9

* Innerhalb dieser Frage konnten die Befragten zwischen drei Antwortmöglichkeiten wählen. Antwortmöglichkeit Nummer 3, dem Interesse an einer Verbundausbildung, wurde in der Befragung von den Unternehmern nicht be- kundet und ist deshalb auch nicht in die Tabelle aufgeführt.

Tabelle 4.11: Übernahmequote von Auszubildenden nach Wirtschaftszweigen (Mittelwert in %)

Wirtschaftsbereiche	Übernahmequote in %
A: Land- und Forstwirtschaft (N=10)	66,3
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=14)	89,3
F: Baugewerbe (N=4)	27,5
H: Gastgewerbe (N=8)	32,88
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	100
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=8)	100
Insgesamt (N=48)	72,6

Tabelle 4.12: Abbrecherquote in den Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (Mittelwert in %)

Wirtschaftsbereiche	Abbrecherquote in %
A: Land- und Forstwirtschaft (N=11)	23,1
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=14)	0,4
F: Baugewerbe (N=6)	7,5
H: Gastgewerbe (N=8)	8,75
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=6)	0
Insgesamt (N=50)	7,49

Gründe für Abbruch:

- Arbeitseinstellung
- Arbeitszeiten, keine Lust
- falscher Beruf
- fehlende Motivation, zu anstrengend
- hohe Anforderungen
- keine Lust
- Leistungen
- mangelnde Eignung
- mangelndes Interesse, Unzuverlässigkeit
- Motivation
- nicht geeignet, Lehrlinge richten sich neu aus
- Nichtbestandene theoretische Prüfung
- Persönliches
- Schichtdienst

Tabelle 4.13.1: Anzahl der Schülerpraktika nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereiche	Anzahl unter- suchter Betriebe	Anzahl Praktikumsbe- triebe	Anteil der Praktikums- betriebe in %	Anzahl Schülerpraktika
A: Land- und Forstwirtschaft	17	12	70,6	36
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	19	73,1	12
F: Baugewerbe	7	5	71,4	-
H: Gastgewerbe	12	9	75,0	2
K: Grundstücks- und Wohnungswe- sen, Vermietung beweglicher Sa- chen, Erbringung von wirtschaftli- chen Dienstleistungen, a.n.g.	7	5	71,4	2
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	15	83,3	4
Insgesamt	89	66	74,2	56*

*Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Schülerpraktikumsplätze durch die Unternehmen ist real höher anzusetzen als die von den Unternehmen angegebene absolute Anzahl der Plätze, da insgesamt 18 Unternehmenangaben erst auf Nachfrage nach Praktikumsplätzen durch Schüler derartige Plätze zur Verfügung zu stellen.

Tabelle 4.13.2: Anzahl der Ferienjobs in den Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereiche	Anzahl unter- suchter Betriebe	Anzahl Ferienjob- betriebe	Anteil der Praktikums- betriebe in %	Anzahl Schülerpraktika
A: Land- und Forstwirtschaft	17	11	64,7	3
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	15	57,7	20
F: Baugewerbe	7	3	42,9	-
H: Gastgewerbe	12	5	41,7	2
K: Grundstücks- und Wohnungswe- sen, Vermietung beweglicher Sa- chen, Erbringung von wirtschaftli- chen Dienstleistungen, a.n.g.	7	1	14,3	-
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	13	72,2	14
Insgesamt	89	49	55,1	39*

*Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Ferienjobplätze durch die Unternehmen ist real höher anzusetzen als die von den Unternehmen angegebene absolute Anzahl der Plätze, da insgesamt 9 Unternehmenangaben erst auf Nachfrage auf einen Ferienjob durch Schüler derartige Plätze zur Verfügung zu stellen.

Tabelle 4.13.3 Praktikumsplätze für Studenten nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereiche	Anzahl unter- suchter Betriebe	Anzahl Praktikums- betriebe	Anteil der Praktikums- betriebe in %	Anzahl Studenten- praktika
A: Land- und Forstwirtschaft	17	9	52,9	2
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	16	61,5	8
F: Baugewerbe	7	4	57,1	1
H: Gastgewerbe	12	2	16,7	-
K: Grundstücks- und Wohnungswe- sen, Vermietung beweglicher Sa- chen, Erbringung von wirtschaftli- chen Dienstleistungen, a.n.g.	7	5	71,4	9
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	6	33,3	1
Insgesamt	89	44	49,4	21*

*Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Praktikumsplätze für Studenten durch die Unternehmen ist real höher anzusetzen als die von den Unternehmen angegebene absolute Anzahl der Plätze, da insgesamt 9 Unternehmenangaben erst auf Nachfrage auf ein Praktikum durch Studenten derartige Plätze zur Verfügung zu stellen.

Tabelle 4.13.4: Praktikumsplätze für arbeitslos gemeldete Personen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereiche	Anzahl unter- suchter Betriebe	Anzahl Praktikums- betriebe	Anteil der Praktikums- betriebe in %	Anzahl Praktikums- plätze
A: Land- und Forstwirtschaft	17	11	64,7	-
D: Verarbeitendes Gewerbe	26	5	19,2	4
F: Baugewerbe	7	2	28,6	-
H: Gastgewerbe	12	4	33,3	2
K: Grundstücks- und Wohnungswe- sen, Vermietung beweglicher Sa- chen, Erbringung von wirtschaftli- chen Dienstleistungen, a.n.g.	7	1	14,3	-
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	12	66,7	5
Insgesamt	89	36	40,4	11*

*Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Praktikumsplätze für arbeitslos gemeldete Personen durch die Unternehmen ist real höher anzusetzen als die von den Unternehmen angegebene absolute Anzahl der Plätze, da insgesamt 12 Unternehmenangaben erst auf Nachfrage auf ein Praktikum durch arbeitslos gemeldete Personen derartige Plätze zur Verfügung zu stellen.

5. Kooperationen

Tabelle 5.1.1: Kooperation mit Unternehmen

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	2	11,8	15	88,2
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	8	47,1	9	52,9
F: Baugewerbe (N=6)	3	50,0	3	50,0
H: Gastgewerbe (N=10)	4	40,0	6	60,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6)	2	33,3	4	66,7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	5	29,4	12	70,6
Insgesamt (N=75)	25	33,3	50	66,7

Tabelle 5.1.2: Form der Kooperation mit Unternehmen

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Erntekomplex - Personalaustausch
D: Verarbeitendes Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsverbund - AWU - Lehrgänge bei diversen Dienstleistern - mit TÜV - stundenweise ausleihen (2) - Zeitarbeit
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Auftragsbezogen - Kooperation mit Wettbewerber -Austausch auf Honorarbasis - Lehrlingsausbildung
H: Gastgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - innerhalb der Hotelkette- Grand city, Steigenberger, Ibis, ... - Jugendherbergsverband, Tourismusverband - Personalaustausch - Zeitarbeit
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	<ul style="list-style-type: none"> - bei der Personalsuche
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - bei Weiterbildungen- inhouse-Schulungen - Kooperation bei Weiterbildungen - mit stationären Einrichtungen - Personaldienstleister, Altenpflegeschulen, Kliniken - Zeitarbeitsfirmen

Tabelle 5.2.1: Kooperation mit Bildungsdienstleistern

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	4	23,5	13	76,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=16)	9	56,25	7	43,75
F: Baugewerbe (N=7)	2	28,6	5	71,4
H: Gastgewerbe (N=9)	2	22,2	7	77,8
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=5)	1	20,0	4	80,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	11	64,7	6	35,3
Insgesamt (N=73)	30	41,1	43	58,9

Tabelle 5.2.2: Form der Kooperation mit Bildungsdienstleistern

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Aus u. Weiterbildung - BAK- Dresden - Weiterbildung
D: Verarbeitendes Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung - Ausbildung- INO - Ausbildungsverbund - bei Zusatzqualifikationen - INO - INO, TÜV Akademie - Praktika für Hör- und Sprachgeschädigte (BBW Leipzig) - Umschüler als Praktikanten
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - 3B GmbH - Weiterbildung
H: Gastgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung/Weiterbildung
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - AGUS - AGUS, LEB - Aus- und Weiterbildung - Berufsgenossenschaft - Infoveranstaltungen, Schriftverkehr - LEB - Pflegeschule Berlin und Bernau - Wannsee Akademie, IWK Potsdam bezüglich Weiterbildung

Tabelle 5.3.1: Kooperation mit Forschung und Hochschule

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	4	23,5	13	76,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=14)	5	35,7	9	64,3
F: Baugewerbe (N=6)	2	33,3	4	66,7
H: Gastgewerbe (N=9)	0	0	9	100
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6)	3	50,0	3	50,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=14)	3	21,4	11	78,6
Insgesamt (N=68)	17	25,0	51	75,0

Tabelle 5.3.2: Form der Kooperation mit Forschung und Hochschule

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	- Humboldt-Uni, ATB- Potsdam - nach Aufträgen
D: Verarbeitendes Gewerbe	- Berufsakademie, private Berufsschule in der Ausbildung - Forschungsprojekte, Diplomanden - Uni Potsdam
F: Baugewerbe	- Diplomanden - Nach Aufträgen
H: Gastgewerbe	- k.A.
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	- Fraunhofer Institut - FU Berlin - passive Kontaktaufnahme
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- Besuch von Infoveranstaltungen - Palliativcare-Akademie

Insgesamt gaben 22 von 75 Unternehmen an Interesse an einem Kontakt zu Forschungs- und Hochschuleinrichtungen zu haben. Folgende Themen wünschten sich die Unternehmer für einen Kontakt zu Forschungs- und Hochschuleinrichtungen.

Themen für Kontakt mit Forschung und Hochschule:

- Arbeitsplanung/Organisation
- Automatisierung/MSR Technik
- Bearbeitung, Verfahrenstechnik
- Dipl. Ing. maschinenbau-Konstruktionstechnik
- Diplomanden
- Energiewirtschaft
- Konstruktion, Elektrotechnik, Softwareinformatik
- Maschinenbau, Elektrotechnik
- Produktionsleitung und Arbeitsvorbereitung für KMU
- Steuerungstechnik, Oberflächenbearbeitung, Rohstoffkunde, Materialprüfung
- Techniker
- Technologie, Energieeinsparung
- Tierproduktion

- Werkstudenten, Diplomanden mit Ziel einer späteren Anstellung im Bereich Entwicklung Elektronik und Software

Tabelle 5.4.1: Kooperation mit Schulen

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	2	13,3	13	89,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=13)	4	30,8	9	69,2
F: Baugewerbe (N=6)	1	16,7	5	83,3
H: Gastgewerbe (N=10)	2	20,0	8	80,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=5)	1	20,0	4	80,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=14)	2	14,3	12	85,7
Insgesamt (N=64)	12	18,75	52	81,25

Tabelle 5.4.2: Form der Kooperation mit Schulen

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Praktika - Weiterbildung
D: Verarbeitendes Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Gymnasium Oranienburg - Praktika - Praktika, Präsentationen - Schülerpraktika
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrausbildung
H: Gastgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Firmenvorstellung in Schulen - Tag der offenen Tür im Schloss
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	<ul style="list-style-type: none"> - OSZ
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - Agus Neuruppin-Azubis, Weiterbildung - Praktika, Betreuungsprojekte, Berufsorientierung

Tabelle 5.5.1: Sind Sie in punkto Personal- und Weiterbildungsbedarf an einem Kontakt zu einer Fach- und Hochschule interessiert?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=15)	3	20,0	12	80,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	12	50,0	12	50,0
F: Baugewerbe (N=6)	3	50,0	3	50,0
H: Gastgewerbe (N=10)	0	0	10	100
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	4	57,1	3	42,9
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=13)	0	0	13	100
Insgesamt (N=75)	22	29,3	53	70,7

Tabelle 5.5.2: Themen für den Kontakt

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Energiewirtschaft - Tierproduktion - z.Zt. Keine Probleme
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplanung/Organisation - Dipl. Ing. maschinenbau-Konstruktionstechnik - Konstruktion, Elektrotechnik, Softwareinformatik - Maschinenbau, Elektrotechnik - Produktionsleitung und Arbeitsvorbereitung für KMU - Steuerungstechnik, Oberflächenbearbeitung, Rohstoffkunde, Materialprüfung
F: Baugewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Automatisierung/MSR Technik - Bearbeitung, Verfahrenstechnik - Technologie, Energieeinsparung
H: Gastgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - k.A.
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Diplomanden - Techniker - Werkstudenten, Diplomanden mit Ziel einer späteren Anstellung im Bereich Entwicklung Elektronik und Software
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - k.A.

6. Branchenentwicklung

Tabelle 6.1: Wie wird sich die Branche/Ihr Geschäftsfeld mittelfristig entwickeln? Von welcher Entwicklung gehen Sie aus? (N=80)

Wirtschaftsbereiche	Geänderte Qualifizierungsanforderungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=14)	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit schwieriger Markt, ab 2015 wegfallen der Quotierung- Selektion - erweitern - hängt stark von der Preisentwicklung ab - keinen Einfluss auf die Preisbildung - konstant - Landwirtschaft höheren Stellenwert, weiterhin starke Preisschwankungen - schwer Einschätzbar - schwer einzuschätzen - steigende Preise, sinkende Einnahmen - wenig Planungssicherheit - wird schwieriger, stark von politischen Entscheidungen abhängig - Wirtschaftskrise, Kaufkraft der Einwohner im LK
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	<ul style="list-style-type: none"> - gut, da umweltschonend- Bürsten zu 100% recyclebar, innovativ - hängt von Baukonjunktur ab - hohe Anforderungen an Produkte und somit auch an das Personal - hoher Zuwachs - hohes Entwicklungspotential - konstant - konstant bis leichter Rückgang - kontinuierliche Steigerung der Umsätze - marktabhängig - positiv - positiv- Wachstum - schwaches Wachstum - schwankend siehe Maschinenbau - schwierig- Preisgefüge - sinkend - stabil bis steigend - viele kleine mittelständische Betriebe, zu wenig Industrie - Wachstum
F: Baugewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - auf und ab - gesicherte Position - gut - mehr Lüftungstechnik - Stagnation - wird schlechter werden
H: Gastgewerbe (N=12)	<ul style="list-style-type: none"> - eher skeptisch - konstant (3) - leicht steigend - negativ- Stagnation - stabil (2) - steigend (2) - Wachstum (2)
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - gut - konstant - leichte Steigerung - positiv - stabil bis steigend - Stagnation - Wachstum ca. 5%

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulant vor stationär - Bedarf wird zunehmen, Finanzielle Kraft wird nachlassen - gleich bleibend - hoher Pflegebedarf - mehr Bedarf, Trend zum betreuten Wohnen - positiv - Schere zwischen Bedarf und Angebot - stärkere Konkurrenz (2) - starkes Wachstum - steigende Nachfrage - steigender Bedarf intensivpflegerische Dienstleistungen - Wachstum (5)
--	---

Tabelle 6.2: Welche technologischen Auswirkungen erwarten Sie in Zukunft für Ihr Unternehmen? (N=31)

Wirtschaftsbereiche	Technologische Auswirkungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Automatisierung - evtl. Erzeugung Energiepflanzen - keine - neue Maschinen - neue Ställe - Technisierung nimmt zu - weitere Technisierung
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=14)	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Verschiebung zu anderen Materialien: weniger Edelmessing, mehr Aluminium und Kunststoffe - höhere Produktivität, energiesparend, umweltschonender - höherer Mechanisierungsgrad, neue F+E Anforderungen - Investitionen in Fertigungstechniken - kontinuierliche techn. Entwicklung - Konzentration auf spezifische Branchen - mehr Produktion - neue Technik - neue Technik und Software - positiv - Rationalisierung der Produktion - stärkere Automatisierung, - stärkere Elektronisierung, Energieeffizient im Mittelpunkt - Veränderung der Produktionszyklen wegen steigender Strompreise
F: Baugewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Produktionsflächen - mehr Energiesparteknik - Steigerung von komplizierten Bauvorhaben mit überdurchschnittlichem Know-how
H: Gastgewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - keine
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Investition in neue Systeme, Standort Stuttgart - techn. Erweiterungen - verstärkter Bedarf für Innovationen - wachsen - weiter zunehmende Beeinflussung und Verkomplizierung der Produktentwicklung durch Zunahme von Normen und Vorschriften
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Wachstum, weitere Spezialisierung, Geriatrie

Tabelle 6.3: Welche organisatorischen Auswirkungen erwarten Sie in Zukunft für Ihr Unternehmen? (N=30)

Wirtschaftsbereiche	Organisatorische Auswirkungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatzsicherung - mehr technisches Personal, weniger Tierwirte - Umstrukturierung durch EU-Agrarreform - Weiterbildungsbedarf
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - "Outsourcing von ""Nicht-Kernbereichen"" z. B. Logistik" - Auslagerung - flachere Hierarchien, Transportwege verkürzen - Hierarchieebenen entwickeln (2) - mehr Administration - personelle Verstärkung, mehr Integration in regionale Verbände - positiv - weniger Arbeitskräfte
F: Baugewerbe (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Auslandsaktivitäten - mehr Fertigteilbau, Erhöhung der Maschineneinsätze - mehr Verwaltungsaufwand - Verkauf des Unternehmens
H: Gastgewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung internationaler Bereich - internationaler - keine
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - höhere Flexibilität - Schwerpunktwechsel zu Sanierung von Gebäuden - Stellenzuwachs
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Erweiterung - evtl. geringfügig mehr Geld durch Gesundheitsreform - immer mehr Bürokratie - mehr Bürokratie - steigende Kosten - steigende Nachfrage Fachpersonal - Tagespflege ab 2009

Tabelle 6.4: Welche Auswirkungen wird das für die Beschäftigten haben? (N=43)

Wirtschaftsbereiche	Auswirkungen auf die Beschäftigten
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Beschäftigten - Personalreduzierung - sinkende Zahlen, höhere Anforderungen an Qualifizierung - Weiterbildung/Ausbildung - Weiterbildungen - Weiterbildungen selbstverständlich
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Abnahme Zahl der Mitarbeiter - Arbeitsfeldveränderung + mehr Verantwortung - für Produktionspersonal: Nachtarbeit - höhere Anforderung- komplexere Tätigkeiten - höhere Qualifizierung, ständige Weiterbildung - keine - kontinuierliche Qualifizierung - mehr Personal, Struktur - mehr Verantwortung - negative - Qualifizierung im Arbeitsprozess, Beherrschung neuer Prozesse - Qualifizierungen im techn. und kaufmänn. Bereich - steigende Komplexität der Aufgaben- Weiterbildungen - Weiterbildungen (2) - z. T. Reduktion - Zunahme von Weiterbildungen
F: Baugewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Flexibilität und Qualifizierung - mehr Weiterbildung - Mehrarbeit - Reduzierung einfacher AK, Verstärkung gut Ausgebildeter fachkräfte, ständige Weiterqualifizierung - Übernahme oder Entlassung
H: Gastgewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungsbedarf - Weiterbildungen
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - entsprechende Kompetenz ist gefordert - höhere Flexibilität - Kompetenzanpassung, Fortbildungen - sichere Arbeitsplätze, + 1 Mitarbeiter - Weiterbildungen
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Einstellung von Mitarbeitern - mehr Arbeit - mehr Mitarbeiter - mehr Überstunden - mehr Weiterbildung und Mitarbeiter - sinkende Löhne - Weiterbildungen - weniger Zeit für Patienten

7. Region

Tabelle 7.1: Regionale Besonderheiten (N=58)

Wirtschaftsbereiche	Regionale Besonderheiten
A: Land- und Forstwirtschaft (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung der Fachkräfte/der Jugend - Arbeitsplatz in Wohnnähe - demographischer Wandel als Problem - Fachkräftemangel Tierwirt - keine (3) - Lage im Speckgürtel von Berlin- höhere Löhne als am Rand von Brandenburg - Landflucht, wenig Jugend - Nachwuchssorgen - Umfeld zu Berlin, Lohngefüge
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungssituation schlecht - Fachkräftemangel durch Abwanderung, Qualifizierung und Bündelung notwendig - Fachkräftemangel, Mitarbeiter werden teurer, keine Hochschulen im Landkreis - geringes Lohnniveau im Osten, Berlin zieht viele Fachleute ab - Großraum Berlin eher positiv - günstiges Lohnniveau - Jugendliche ziehen weg, Fachkräfte arbeiten lieber woanders - keine - keine Mängel für eigenen Bedarf - Mangel an Fachkräften, Steuerung durch eigene Ausbildung - mehr und günstigere Fachkräfte im Vergleich zu München und Frankfurt - Nähe zu Berlin ist wichtig- hohe Zahl an Absolventen - Schichtarbeit- schlechte Anbindung ÖPNV - Standortsicherung sehr wichtig - Vorteil der Nähe zu Berlin (Unis) - zu wenig Ingenieure - Zuwanderungen sollten perspektivisch gefördert werden
F: Baugewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - keine (2) - Verknappung der gut qualifizierten Fachkräfte
H: Gastgewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung der Fachkräfte in die Schweiz/Berlin - Abwanderung guter Fachkräfte wegen höherer Löhne - höhere Löhne in Berlin - keine (2) - Tarifstruktur- in Brandenburg unterbezahlt, Lobby für kleine Häuser fehlt
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachkräfte unzureichend vorhanden - Großindustrie fehlt, alte BL ziehen Fachkräfte ab - gutes Bildungsangebot, Absolventen, Kunden sind weit weg - lange Anfahrtszeiten und -kosten - wenig Fachkräfte - keine
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=15)	<ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung der Krankenschwestern ins Ausland - Abwanderung Personal, Tarifunterschied Ost/West - andere Bedingungen durch dörfliche Gemeinschaft, weite Wege - Fachkräftemangel an examinierten Kräften - höhere Löhne in Berlin - in OHV schwieriger Fachkräfte zu finden als in Berlin - kein Mangel an Fachkräften - keine Altenpflegeschule in OHV, Nähe zu Berlin mit höheren Pflegekosten- - Zuwanderung von Berliner Patienten - Konkurrenz zu Berlin-höhere Löhne

	<ul style="list-style-type: none"> - Krankenschwestern arbeiten lieber im Krankenhaus- mehr Geld, weniger Stress - Ländlicher Bereich - Nähe Berlin – Lohngefälle, Pflegepreise - Nähe zu Berlin , Lohngefüge - Ostpflegesätze, andere Tarife - Personalprobleme
--	--

8. Abschließende Fragen

Tabelle 8.1.1: Sind Sie in weitere Kooperations- und Engagementzusammenhänge eingebunden?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=13)	10	76,9	3	23,1
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	11	45,8	13	54,2
F: Baugewerbe (N=7)	3	42,9	4	57,1
H: Gastgewerbe (N=11)	9	81,8	2	18,2
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	4	57,1	3	42,8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=16)	15	93,75	1	6,25
Insgesamt (N=78)	52	66,7	26	33,3

Tabelle 8.1.2: Form dieser weiteren Kooperationen

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Bauernverband - Bauernverband, Milcherzeugergemeinschaft - Bauernverband/Hoga
D: Verarbeitendes Gewerbe	- k.A.
F: Baugewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Fachgemeinschaft Bau - Unternehmerverband
H: Gastgewerbe	- k.A.
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	- k.A.
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- Gerinet

Tabelle 8.2.1: Sind Sie in regionale Netzwerke eingebunden?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=5)	1	20,0	4	80,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=10)	9	90,0	1	10,0
F: Baugewerbe (N=4)	3	75,0	1	25,0
H: Gastgewerbe (N=6)	3	50,0	3	50,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	2	66,7	1	33,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=10)	3	30,0	7	70,0
Insgesamt (N=39)	21	53,8	18	46,2

Tabelle 8.2.2: Welche regionalen Netzwerke?

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=1)	- evtl. Ausbildungsnetzwerk
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=6)	- diagnosticnet BB - Pro Brandenburg (2) - RWK OHV - Sensorik - Zehdenicker Unternehmerrunde
F: Baugewerbe (N=2)	- Fachgemeinschaft Bau - Innung
H: Gastgewerbe (N=4)	- Stadtmarketing Velten, - Tourismusverband - Tourismusverband Ruppiner Land, TMB - Tourismusverband, TMB
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	- ABB - BBB
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=3)	- in Gründung - LAG Pflege - Pflegenetzwerk OHV

Tabelle 8.3.1: Sind Sie in Branchennetzwerke eingebunden?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=4)	4	100	0	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=6)	5	83,3	1	16,7
F: Baugewerbe (N=2)	0	0	2	100
H: Gastgewerbe (N=9)	8	88,9	1	11,1
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	1	50,0	1	50,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=15)	12	80,0	3	20,0
Insgesamt (N=38)	30	78,9	8	21,1

Tabelle 8.3.2: Welche Branchennetzwerke?

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=3)	- Bauernverband (2) - Berlum
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=4)	- ABB (2) - Biotechnologie - Wirtschaftsvereinigung Stahl
F: Baugewerbe	- k.A.
H: Gastgewerbe (N=8)	- DEHOGA (5) - HOGA (3) - HOGA Berlin-Brandenburg
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	- k.A.
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=12)	- BAH (3) - Berufsverband - BPA (2) - Diakonie - Netzwerk Pflege - Palliativpflege OHV - Paritätischer Wohlfahrtsverband - Pflegenetzwerk Oranienburg - Pflegeverband OHV

Tabelle 8.4.1: Sind Sie in einem Unternehmerverband eingebunden?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	7	100	0	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=5)	3	60,0	2	40,0
F: Baugewerbe (N=4)	2	50,0	2	50,0
H: Gastgewerbe (N=4)	2	50,0	2	50,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=2)	2	100	0	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=15)	4	44,4	5	55,6
Insgesamt (N=31)	20	64,5	11	35,5

Tabelle 8.4.2: Welcher Unternehmerverband?

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Bauernverband - Bauernverband/HOGA - Bauernverbände (2) - Landesbauernverband (LBV) (3) - LVB
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - IHK Aufsichtsrat
F: Baugewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachgemeinschaft Bau - Kreishandwerkerschaft
H: Gastgewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Neubrandenburg - Tourismusverband
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Mittelständischer Unternehmerverband
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - allgm. Wirtschaftsverband - Bundes-Arbeitsgemeinschaft- Hauskrankenpflege - Mittelstandsverband

Tabelle 8.5: Sind Sie in einem Wirtschaftsausschuss eingebunden?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=4)	1	25,0	3	75,0
F: Baugewerbe (N=2)	1	50,0	1	50,0
H: Gastgewerbe (N=5)	0	0	5	100
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=1)	0	0	1	100
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=11)	0	0	11	100
Insgesamt (N=23)	2	8,7	21	91,3

Auf die Frage in welchem Wirtschaftsausschuss die Unternehmer eingebunden sind hat kein Unternehmen Angaben gemacht.

Tabelle 8.6.1: Sonstige Kooperationen?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=2)	2	100	0	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=3)	0	0	3	100
F: Baugewerbe	-	-	-	-
H: Gastgewerbe (N=4)	2	50,0	2	50,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	3	100	0	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=8)	4	50,0	4	50,0
Insgesamt (N=20)	11	55,0	9	45,0

Tabelle 8.6.2: Welche sonstigen Kooperationen

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=2)	- Bauernverband (2)
D: Verarbeitendes Gewerbe	- k.A.
F: Baugewerbe	- k.A.
H: Gastgewerbe (N=2)	- BVMW - Kaffenfahrten GmbH
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=3)	- BWA, LHR, OHV-IHK Expertenteam - Fachgremien - Interessenverband

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=4)

- Berufsverband
- DEHOGA
- GUBV Hohen Neuendorf
- Paritätisches Netzwerk, Märkischer Sozialverein, Lebenshilfe

Tabelle 8.7.1: Nehmen Sie an Veranstaltungen für Azubis teil?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	4	23,5	13	76,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	8	33,3	16	66,7
F: Baugewerbe (N=7)	1	14,3	6	85,7
H: Gastgewerbe (N=12)	4	33,3	8	66,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	2	28,6	5	71,4
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	3	16,7	15	83,3
Insgesamt (N=86)	22	25,6	64	74,4

Tabelle 8.7.2: Nehmen Sie an Lehrstellenbörsen teil?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=16)	3	18,8	13	81,2
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	7	29,2	17	70,8
F: Baugewerbe (N=7)	1	14,3	6	85,7
H: Gastgewerbe (N=12)	3	25,0	9	75,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	2	28,6	5	71,4
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=18)	3	16,7	15	83,3
Insgesamt (N=85)	19	22,4	66	77,6

Tabelle 8.7.3: Nehmen Sie an Veranstaltungen zur Berufsorientierung teil?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=16)	2	12,5	14	87,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=23)	6	26,1	17	73,9
F: Baugewerbe (N=6)	0	0	6	100
H: Gastgewerbe (N=12)	4	33,3	8	66,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	3	42,9	4	57,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	2	11,8	15	88,2
Insgesamt (N=82)	17	20,7	65	79,3

Tabelle 8.7.4: Nehmen Sie an anderen, ähnlichen Veranstaltungen teil?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=14)	2	14,3	12	85,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=20)	2	10,0	18	90,0
F: Baugewerbe (N=6)	1	16,7	5	83,3
H: Gastgewerbe (N=9)	1	11,1	8	88,9
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	3	42,9	4	57,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	0	0	15	100
Insgesamt (N=71)	9	12,7	62	87,3

Tabelle 8.7.5: Welche andere, ähnliche Veranstaltungen?

Wirtschaftsbereiche	Kooperationen
A: Land- und Forstwirtschaft	- k.A.
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=2)	- IHK Veranstaltungen - Wirtschaftsforum
F: Baugewerbe (N=1)	- Tagungen der Fachverbände
H: Gastgewerbe	- k.A.
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=1)	- Absolventenmessen, Girlsday, Zukunftstag
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	- k.A.

Tabelle 8.7.6: Können Sie sich künftig eine Teilnahme an derartigen Veranstaltungen vorstellen?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=17)	8	47,1	9	52,9
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25)	17	68,0	8	32,0
F: Baugewerbe (N=7)	4	57,1	3	42,9
H: Gastgewerbe (N=10)	8	80,0	2	20,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=7)	6	85,7	1	14,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	8	47,1	9	52,9
Insgesamt (N=84)	51	60,7	33	39,3

Impressum:

LASA Brandenburg GmbH
Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung

Wetzlarer Str. 54
14482 Potsdam

0331-600 22 00
lasa@lasa-brandenburg.de